



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Heilige Nacht

24.12.1991

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.53.48

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-34830](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-34830)

Heilige Nacht , Kranebitten 1991

Vor einigen Tagen bin ich spät am Abend über der Hungerburg gewesen , und hab abends hinuntergeschaut auf Innsbruck. Und das ist einfach ein faszinierendes Bild , auch wenn man ein alter innsbrucker ist : Diese mit tausend Lichtern erhellte Stadt im Dunkle der Nacht , die tausend Lichte von Oberperfuß bis zum Weerberg hinunter , die Lichterketten , die die großen Straßenzüge angeben , die Lichter , die sich im Inn spiegeln , die Brücken und die Scheinwerfer um den Kirchen und Türmen , die bewegten Lichter der Fahrzeuge und der Züge ... Das Faszinierende ist , daß es da also wirklich Tausende und Abertausende von Lichtern gibt , und man doch weiß , das hängt alles an einer unsichtbaren , gewaltigen Energie , an Turbinen , die irgendwo laufen .

Fällt einem bei diesem Anblick nicht unmittelbar der weihnachtliche Ruf des Propheten Jesaja ein : " Auf , werde Licht , Jerusalem " ? Und ist es nicht einmal der Mühe wert , bei diesen Lichtern , die die Nacht dieser Zeit erhellen , sinnend stehn zu bleiben ?

Muß nicht der Blick aus den Höhen der Ewigkeit auf diese unsere Erde und diese unsere Zeit etwas Ähnliches sein : Ein großes Dunkel , das über Gesellschaft und Menschenschicksale und Weltpolitik fällt , Fanatismus und Dummheit und Enge und Gewalt und Unmenschlichkeit - und doch die zehntausend Lichter ?

Da sind einmal die Lichter des Guten . Die Lichter der Hilfsbereitschaft , des Zusammenhaltens , der Einfühlung für fremde Not , der Spendenbereitschaft , des selbstlosen Einsatzes , richtige Lichterketten , ganze Straßenzüge des Helfens und Linderns , des Mitleids und der nüchternen Organisation . Ich müßte als Bischof in Tirol doch wirklich ein sehr bornierter und undankbarer Mensch sein , wenn ich um Weihnachten diese tausend Lichter nicht sehen wollte . Ich bin immer wieder überrascht von der Hilfsbereitschaft der Tiroler . Sie beträgt ein Mehrfaches von anderen Gegenden . Ich hab kein Verhältnis zur Macht , liebe Gläubige , aber ich sage ganz offen : Ich bin stolz darauf , daß unsere Heimatkirche im Helfen eine Großmacht ist . es ist die einzige Macht , die mir imponiert . Und auch als Caritasbischof von Österreich muß ich das bestätigen . Und mit diesem Trend zum Lindern und Helfen nehmen wir in der Völkerfamilie sicher einen bescheidenen , aber unbedingt glaubwürdigen Platz ein . Darum reg ich mich auch kaum wegen einer Sache mehr auf , als wenn heute in Österreich doch auch Tendenzen auftraten , die offen oder verschleiert wieder Wege der Unmenschlichkeit und der Härte propagieren , Wege , die seit dem Beginn dieses zwanzigsten Jahrhunderts nichts als Unglück gebracht haben . Wie bin ich Gott dankbar für diese tausend Lichter in Stadt und Land . Auf , werde Licht , Jerusalem "

Und dann gibt es die Lichter des Glaubens . Nicht nur die angestrahnten Kirchen , Kuppeln und Türme . Nein auch die innigeren , familiäreren , persönlicheren Lichter , wie hier in Eurer Baracke , liebe Kranebitter . Es gibt Lichter des Glaubens die da aufblitzen , auch wenn da und dort bei einem Kirchenaustritt ein Licht ausgeht , oder vielleicht auch nicht ganz , wenn der Hintergrund garnicht der Glaube , sondern nur der Kirchenbeitrag war . Es blitzen Lichter des Glaubens auf , wenn ~~tausende~~ Menschen (darunter sehr viele junge , in der Nacht nach Georgenberg , Maria Waldrast , zum Höttnigerbild , nach Strengen oder Locherboden oder Kaltenbrunn pilgern . Tirol hat derzeit die höchsten Pilgerzahlen seit 100 Jahren . Lichter des Glaubens blitzen auf in PGR , in Gebetskreisen , in Exerzitien im Alltag , in Bibellunden (in Teils war ein Kinder-Bibelquiz durch Monate , an dem 1200 Kinder teilgenommen haben . Lichter des Glaubens sehe ich aber auch aufblitzen , wenn ich das ethisch-religiöse Interesse registriere , in den verschiedensten Gruppen . Lichter des Glaubens - wenn an der Hochschulgemeinde sich zu täglichen adventlichen Rorate 70 - 120 junge Menschen treffen . Das hat es , wie man so oft sagt , zu meiner Zeit nicht gegeben . Lichter des Glaubens in der Hauskirche , in der Art , wie heute Firmung gefeiert wird , in der Feier der Karwoche , im gemeinsamen Gebet von katholischen und evangelischen Christen .

Und wie bei der Stadt ist es auch hier so . alle diese Lichter des Guten und des Glaubens werden getragen und gespeist von einer unsichtbaren , gewaltigen

Energie . Die Energie Gottes , die in diese Welt hereinbricht, damals in die Nacht von Bethlehem , und heute , in die Nacht über Innsbruck , in die Nacht über unsere Heimat . In der Vorstellung des Alten Testaments ist das Ewige Wort eine Kraft , eine Dynamik, die das Antlitz der Erde verändert. diese Kraft ist hinter allem Gutem , denn ohne Gott können wir nichts tun , die Kraft ist hinter allem Glauben- und Vertrauenkönnen , den Gott schenkt die Gnade des

Die zehntausend Lichter der Guten und der Glaubens in unserem Land sind Zeichen , daß Gott am Werk ist , daß seine geheimnisvollen Turbinen laufen

Und darum sollten wir auch in dieser heiligen Nacht des Jahres 1991 fröhlich heimgehen , wie die Hirten von Bethlehem . Der Emmanuel ist da , der Gott - mit- uns .